



SEHENSWÜRDIGKEITEN

Stadtmauer (hellgrau markiert)

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 1 Apothekergarten | 12 Platz an der Bach/Spielzeughaus |
| 2 Barockgarten | 13 Herzogturm |
| 3 Eisentor (äußeres Tor), Zwinger | 14 Dieb(e)sturm |
| 4 Inneres Tor (Vortor) | 15 Casinoturm, Theater der Liebe |
| 5 Evangelische Kirche | 16 Kanonenturm |
| 6 Historisches Rathaus | 17 Guter Brunnen |
| 7 Katholische Kirche | 18 Hahnenturm |
| 8 Dr.-Kausch-Garten (nur auf Anfrage) | 19 Retzerhaus mit Park, Remise und Kelterhaus |
| 9 Von-Busch-Hof (Bürgersaal) | |
| 10 Haintor & Sinsheimer Haus | |
| 11 Vier - Röhren-Brunnen | |

Öffentliches WC im Retzerpark (19) Zugang über Herrenstr. 10
 Öffentliches WC (behindertengerecht) hinter dem hist. Rathaus (6)

Ausgabe 2025, Urlaubsregion Freinsheim / Verkehrsverein Freinsheim e.V.
 Pläne: Bearbeitet durch Grafikdesign und Kartographie Kittlauf

STADTPLAN FREINSHEIM



1 Apothekegarten

Das von der Apothekerin Gertraude Mocker zur Verfügung gestellte Grundstück wurde von der Stiftung Freinsheim liebevoll zu einem Apothekegarten mit Duft- und Heilpflanzen angelegt. Die Pflege der einzelnen Beete wird durch Paten übernommen.

2 Barockgarten

Die Rettung eines barocken Gartenhäuschens durch den Freinsheimer Künstler Franz Lind führte zur Entstehung des Gartens. Er bewahrte das Kleinod, welches ursprünglich in der Friedhofstraße stand, bei sich auf und kennzeichnete die Einzelteile. Anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers wurde im Jahre 2000 um das wiederaufgebaute Häuschen ein barocker Garten geschaffen.

3 Eisentor / Zwinger

1514 entstand die mächtige Toranlage. Aus dem ursprünglich „äußeres Tor“ genannten Bauwerk wurde, dem Pfälzer Dialekt geschuldet, das „eisere Tor“, heute das Eisentor. Über der Zufahrt wacht das kurpfälzische Prunkwappen.

4 Inneres Tor

Über einen sogenannten Pecherker konnte man sich mit dieser Anlage erfolgreich zur Wehr setzen. Heute weiß man, dass eher Steine oder Pfeile auf den Feind geworfen wurden. Eine kopflose Figur auf einer Konsole soll den Heiligen Petrus darstellen.

5 Evangelische Kirche (St. Peter)

Ein erster Kirchenbau an dieser Stelle kann bereits für das 13. Jahrhundert nachgewiesen werden. Heute präsentiert sich die Stadtkirche im überwiegend gotischen Stil, was auf eine Erbauung bzw. Erneuerung um 1470 zurückzuführen ist. 1592 erfolgten Änderungen im Renaissance-Stil. Das Innere ist weitgehend barock gestaltet.

6 Historisches Rathaus

Das barocke Gebäude entstand zwischen 1720 und 1733. Auffallend ist die säulengestützte Freitreppe, die zum schönen Barocksaal führt. Heute befinden sich im Gebäude die örtliche Tourist-Information und ein schmucker Ratssaal im Obergeschoss.

7 Katholische Kirche

Anna Klara von Busch stiftete im Jahre 1740 den Bauplatz für das Gotteshaus. Die im klassizistischen Stil errichtete Kirche wurde in der Zeit von 1771 bis 1773 errichtet. Eine reliefartige Darstellung oberhalb des Eingangsportals zeigt die Beweinung Christi.

8 9 Dr.-Kausch-Garten /

Von-Busch-Hof

Ursprünglich gehörte das Anwesen zu einem ehemaligen Klostergut des Klosters Enkenbach aus dem 13. Jh. Ab der Mitte des 18. Jh. gelangte das Anwesen in den Besitz der kurpfälzischen Beamtenfamilie von Busch. 1852 erwarb der damalige Bürgermeister Christian Reibold die Anlage. Sein Urenkel, Dr. Fritz Kausch, stiftete den Hof der Stadt Freinsheim. So steht heute die ehemalige Zehntscheune den Freinsheimern als Bürgersaal zur Verfügung. Zu dem Anwesen gehört auch ein herrschaftlicher Garten, der Dr.-Kausch-Garten, der sich direkt an die Stadtmauer anschließt.

10 Haintor / Sinsheimer Geburtshaus

Zu der im 15. Jahrhundert erbauten Toranlage gehörte bis ins 19. Jh. auch eine Vortoranlage mit Zwinger und zwei Türmen. Der noch bestehende Turm ragt 15 m in die Höhe und trug vor dem Pfälzischen Erbfolgekrieg noch ein Geschoss mehr.

Haintorstraße 6: Geburtshaus des Juristen, Journalisten, Schriftstellers und Publizisten jüdischer Abstammung, Hermann Sinsheimer. 1938 verließ er Deutschland und floh über Palästina nach England. Er starb 1950 in London. Zu seinen Ehren verleiht die Stadt Freinsheim seit 1983 alle zwei Jahre den bedeutenden Hermann-Sinsheimer-Preis, seit dem Jahr 2000 in geraden Jahren die Sinsheimer-Plakette.

11 Vier-Röhren-Brunnen

Der Vier-Röhren-Brunnen stammt aus dem 18. Jh. Er diente den Einheimischen als Eichstelle für diverse Behältnisse. So wurde überprüft, ob diese noch die richtige Füllmenge aufnehmen konnten. Wurde nicht alle Flüssigkeit aufgenommen, musste das Fass ausgemustert werden und bekam keinen amtlichen Stempel mehr.

12 Platz an der Bach / Spielzeughaus

Das 2011 eröffnete Museum lässt so manches (Kinder-) Herz höherschlagen! Denn eine umfassende Sammlung von Spielzeug aus der Zeit von 1890 bis zum zweiten Weltkrieg wurde liebevoll vom Gründer des Historischen Spielzeugmuseums Freinsheim zusammengetragen. Die meisten der etwa 2.000 Exponate stammen vom einst größten Spielwarenhersteller der Welt, der Firma „Bing“ in Nürnberg. Der Platz diente in früheren Zeiten auch als öffentlicher Waschplatz für Wäsche.

13 Herzogtum

Der mächtigste Turm der Freinsheimer Stadtbefestigung ist der Herzogtum. Er wurde auf quadratischem Grundriss von 7 x 7 m von Anfang an rundum geschlossen erbaut. Die unteren Geschosse hatten weder Türen noch Fenster, was eine frühere Nutzung als Verlies vermuten lässt.

Sehr wahrscheinlich stammt seine Bezeichnung von den Herzögen von Zweibrücken, die in der Nähe Besitzungen hatten.

14 Dieb(e)sturm

Der Diebesturm war ursprünglich ein Turm mit rechteckigem Grundriss, der zur Stadt hin offen war. Ab dem 19. Jahrhundert wurde er genutzt, um Diebe sowie Feld- und Waldsünder einzusperren.

15 Casinoturm

Mit Glücksspiel hat die Namensgebung für den Casinoturm eher nichts zu tun. Es war die "honorige" männliche Gesellschaft Freinsheims, welche sich im 19. Jh. zu konspirativen Treffen im Stadtmauerturm verabredete. Seit 2007 beherbergt der Turm das kleinste Theater Deutschlands. 21 Sitzplätze sind vorhanden und es gibt sogar eine kleine „Loge“ in einer Mauernische.

16 Kanonenturm

Der Kanonen- oder Pulverturm ist der einzige Turm, der heute noch seine offene Seite zur Stadt hin bewahrt hat. Hier kann man gut sehen, wie die Türme ursprünglich einmal aufgebaut waren. Ein besonderer Hingucker ist das Tonnengewölbe im unteren Geschoss.

17 Guter Brunnen

Der so genannte „Gute Brunnen“ sorgt seit seiner Erbauung im frühen 19. Jh. für frisches Wasser, welches wegen seines natürlichen Schwefelgehaltes früher sehr geschätzt wurde.

18 Hahnenturm

Auch dieser war ursprünglich zur Stadtseite hin offen. Während der untere Teil aus kleinen Bruchmauersteinen besteht, ist das obere Geschoss mit größeren Eckquadern gemauert. Im älteren Unterbau sind die Schießscharten in einfacher, altertümlicher Rechteckform eingebracht, während im oberen Teil weiterentwickelte Schlüsselochscharten zu finden sind.

19 Retzerhaus mit Park, Remise und Kelterhaus

Namensgebend für das Gebäude ist die Familie Retzer, welche 1805 das Haus erwarb. Im Inneren trägt es die Handschrift des Biedermeier. Äußerlich besticht das Haus mit seiner schlichten Eleganz. Zu dem Anwesen gehört auch ein sehr schöner parkähnlicher Garten. Die einstigen Stallungen mit Säulengängen und Kreuzgewölbe haben die öffentliche Stadtbücherei aufgenommen.

Weitere Informationen:



Verkehrsverein Freinsheim e.V.
(Stadt Freinsheim)



Urlaubsregion Freinsheim